

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

ich habe dem Herrn Bürgermeister Lemmermann einen Brief zum Thema Kampfhundsteuer in Weyhe geschrieben, dieser wurde auch sehr schnell beantwortet, leider aber nur zur Kenntniss genommen.

Um sicher zu gehen, das die Informationen auch diejenigen erreicht die letztendlich eine solche Steuer absegnen, schicke ich Ihnen zur Kenntnisnahme diesen Brief in Kopie zu.

Ich möchte auch nochmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass eine solche Steuer, neben den schlichtweg falschen Weg ein Problem zu Lösen, welches es nicht gibt, (dies hat der letzte Beißunfall mit einem Schäferhund in Nienburg mal wieder bewiesen) für uns als Tierheim auch dramatische Probleme verursachen kann.

Am 30. August wurde ein Staffordshire Terrier ähnlicher Hund bei uns am Tierheim angebunden. Dies könnte bereits eine durch Medienberichte ausgelöste Reaktion sein. Es wird mit einer höheren Steuer, wie im Brief an den Bürgermeister bereits erwähnt, des Öfteren zu solchen Handlungen verzweifelter Hundebesitzer kommen.

Wie Sie sicherlich wissen, haben wir ein Fundtiervertrag mit der Gemeinde Weyhe, in dem wir uns dazu bereit erklären Fundtiere aufzunehmen. Sollte es tatsächlich dazu kommen das vermehrt Hunde dieser Rasse ausgesetzt werden und bei uns im Tierheim untergebracht werden müssen, werden wir aufgrund der erschwerten Vermittlung, diese Hunde länger bei uns haben, weniger andere Tiere aufnehmen können, die Fluktuation somit verringern und der Zulauf von Interessenten und die Vermittlung von Tieren verringern. Es entstehen mehr Kosten, die zu Lasten der Fundtierverträge gehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Kirchhoff